

## DStGB-Webinar

# Mittendrin und gut versorgt

Montag, 01. Dezember 2025 | 14:30 - 16:00 Uhr | Online

---

14:30	<b>Begrüßung und Moderation</b> <b>Erik Sieb</b> , Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
14:35	<b>Zukunftsfähige Innenstädte und Ortskerne gestalten</b> <b>Lara Möller</b> , Referatsleiterin für Stadtentwicklung, DStGB
14:45	<b>Möglichkeiten und Grenzen des Bauturbos am Beispiel des Einzelhandels</b> <b>Dr. Michael Bentlage</b> , Senior Consultant, LIDL Immobilien
15:00	<b>Nutzungsmischung in der Innenstadt und in Gebäuden – Status Quo und Herausforderungen</b> <b>Michael Reink</b> , Bereichsleiter Standort- und Verkehrspolitik, Handelsverband Deutschland - HDE - e.V.
15:15	<b>Der Wohnbauturbo – Rechtliche Chancen und Grenzen einer Handelsstandort(weiter)entwicklung</b> <b>Dr. Jörg Henkel</b> , Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Salary Partner, Taylor Wessing
15:30	<p>Paneldiskussion <b>Zukunftsfähige Stadtentwicklung: Wie Mixed-Use Innenstädte und Handel transformieren kann</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Dr. Michael Bentlage</b>, LIDL Immobilien</li><li>• <b>Michael Reink</b>, HDE - e.V.</li><li>• <b>Dr. Jörg Henkel</b>, Taylor Wessing</li></ul>
	<b>MODERATION</b> <b>Lara Möller</b> , DStGB

---

Bitte um Anmeldung unter: [https://www.lyyti.in/Webinar\\_Mixed-Use](https://www.lyyti.in/Webinar_Mixed-Use)

## Zur Initiative „Mittendrin und gut versorgt“

Der **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB)** führt in Kooperation mit dem Lebensmitteleinzelhändler **Lidl** eine Initiative zu vielfältigen Themen rund um die **kommunale Nahversorgung** durch. Nach bereits vier Regionalkonferenzen in Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen, sowie mehreren Online-Formaten, wird die **nächste Veranstaltung der Initiative** als **Webinar am Montag, den 1. Dezember 2025** in der Zeit von **14:30 bis 16:00 Uhr** stattfinden. Bei der Veranstaltung steht die **Bedeutung einer guten und bürgerfreundlichen Nahversorgung als Schlüssel für Lebens- und Standortqualität** im Mittelpunkt. Dabei soll es insbesondere um die Frage gehen, wie durch die Nutzung sogenannter „Mixed-Use-Konzepte“, die oftmals knappen, innerstädtischen Flächen effizienter genutzt werden können. Mit Blick auf die vorhandenen Herausforderungen soll eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen geboten werden und gleichzeitig ein Beitrag dazu geleistet werden, den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, wie auch des Einzelhandels und den gesetzlichen Regelungen für Planung, Bau und Betrieb gerecht zu werden.

## Ausgangslage und Zielstellung

Die Initiative des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hat sich – mit Unterstützung des Unternehmens Lidl – zum Ziel gesetzt, den Dialog aller Beteiligten in den Innenstädten zu fördern. Eine gute Nahversorgung ist für Kommunen ein zentrales Thema und zählt neben vielen weiteren Themen zu den wesentlichen Faktoren, die eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden ausmachen. In spannenden Impulsvorträgen und Diskussionsrunden soll unter anderem folgenden Fragen nachgegangen werden: Worauf kommt es bei der Erarbeitung und Umsetzung von Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepten besonders an? Was sind die Erfolgsfaktoren für lebendige und attraktive Innenstädte und Ortskerne? Wie können städtebauliche, ökonomische und soziale Faktoren in Einklang gebracht werden? Wie können unterschiedliche Nutzungsansprüche wie z.B. Einzelhandel, Wohnen, Freizeit und Kultur aufeinander abgestimmt werden? Wie lassen sich die notwendigen Entscheidungs- und Planungsprozesse möglichst effizient gestalten?

2

## Herausforderungen

Vielfach finden Bürgerinnen und Bürger schon heute Einkaufsmöglichkeiten in fußläufiger Distanz. Doch an manchen Standorten, gerade in ländlichen Räumen, ist der wirtschaftliche Betrieb von Einzelhandelsgeschäften häufig problematisch. Hinzu kommt, dass die zunehmende Konkurrenz um Flächen, die Anforderungen an eine nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung und auch der zunehmende Online-Handel den Handlungsdruck in vielen Städten und Gemeinden verstärken. Hier sind kreative Konzepte und Ideen gefordert. Erforderlich ist ein enger Austausch aller an der Stadtentwicklung beteiligten Akteure. Neben den Bürgerinnen und Bürgern kommt es auf einen Dialog insbesondere zwischen Kommunen, Handel, Gewerbetreibenden sowie den Immobilieneigentümern an. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepte sind die Basis, um Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen.